

# Tod am Berg: Schon das zehnte Opfer

In Osttirol stürzte Wanderer (61) über Felswand in Bach. Hilfe kam zu spät.

**PRÄGRATEN.** Am Mittwoch machte sich ein Wanderer (61) aus Niederösterreich - er war in St. Jakob im Defereggental auf Urlaub - im Gemeindegebiet von Prägraten von der „Reichbergerhütte“ in Richtung „Bachlenke“ auf, um dann nach Ströden abzusteigen. Dort hatte er das Auto geparkt. An einer Stelle, wo der rund 40 Zentimeter breite Wanderweg eine Rechtsbiegung macht, kam der Mann vom Weg ab, stürzte drei Meter über eine Grasböschung und anschließend vier Meter über eine senkrechte Felswand ins Bett des Großbaches. Trotz

schwerster Kopfverletzungen kroch der Wanderer noch rund 100 Meter zurück zum Weg, wo er liegen blieb. Zwei Wanderer fanden gegen 16 Uhr den Verunglückten. Weil an der Fundstelle kein Handybetrieb möglich ist, stieg ein Wiener (48) über eine halbe Stunde bis zur „Neuen Reichenbergerhütte“ ab, von wo aus der Hüttenwirt über Festnetztelefon Alarm schlug.

Die Begleiterin des Mannes blieb beim Verunglückten. Das Team des Rettungshubschraubers „Martin 4“ konnte nur noch den Tod des Wanderers feststellen. **P. KIMESWENGER**